

Sitzungsvorlage Nr. 06.12.2011/2011/0593 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, buergerunion marl, Wählergemeinschaft Die Grünen, DIE LINKE und Bürgerliste WIR für Marl betr.

RESOLUTION an die Abgeordneten des Europa-, Bundes- und Landesparlament aus dem Bereich des Ruhrgebietes

**SPD-Fraktion**

**CDU-Fraktion**

**FDP-Fraktion**

**buergerunion marl**

**WG Die Grünen**

**DIE LINKE**

**WIR für Marl**

Herrn Bürgermeister  
Werner Arndt  
Rathaus

29. November 2011

## **MARL HAT KEINEN PLATZ FÜR RASSISMUS**

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, buergerunion marl, Wählergemeinschaft Die Grünen, DIE LINKE und Bürgerliste WIR für Marl betr.:  
RESOLUTION an die Abgeordneten des Europa-, Bundes- und Landesparlament aus dem Bereich des Ruhrgebietes**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Arndt,

die Mordserie der Neonazi-Bande aus Zwickau hat Deutschland schwer erschüttert. In den demokratischen Parteien und in der Bevölkerung sorgte diese Nachricht für großes Entsetzen, Verunsicherung und Trauer für die Opfer. Diese politischen, rassistisch motivierten und aus extremistischem Gedankengut entstandenen Taten sind von allen Demokraten aufs schärfste zu verurteilen.

Daher bitten wir Sie folgende Resolution auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

1. Der Rat der Stadt Marl trauert um die Opfer der rechtsextremistischen und rassistischen Gruppierung aus Zwickau, Enver Simsek und Abdurrahim Özüdogru aus Nürnberg, Süleyman Tasköprü aus Hamburg, Habil Kibc aus München, Yunus Turgut aus Rostock, Ismal Yasar aus Nürnberg, Theodoros Boulgarides aus München, Mehmet Kubasik aus Dortmund, Halit Yozgat aus Kassel und Michèle Kiese Wetter aus Heilbronn.
2. Wir stellen fest, dass dem Extremismus entschieden entgegengetreten werden muss. Wir alle sind verpflichtet zu handeln – überall dort, wo Rechtsextremisten versuchen, gesellschaftlichen Boden zu gewinnen. Daher verurteilen wir die Gewalttaten der Rechtsextremen und fordern eine rasche und umfangreiche Aufklärung der Fälle sowie eine Sensibilisierung der staatlichen Sicherheitsbehörden für politisch und extremistisch motivierte Gewalt.

3. Wir sprechen uns für eine tolerante, freiheitliche, demokratische und offene Gesellschaft aus in der jeder Mensch respektvoll behandelt wird. Zudem bekräftigen wir unser Bekenntnis zu den Menschenrechten.
4. Wir rufen alle Marlerinnen und Marler dazu auf Extremismus, Rassismus und Gewalt in unserer Stadt keinen Raum zu geben.

**SPD-Fraktion**

**CDU-Fraktion**

**FDP-Fraktion**

**buergerunion marl**

**WG Die Grünen**

**DIE LINKE**

**WIR für Marl**